

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXVIII.

VD18 90794214

Die dritte Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189820

7. Denn * viel verführer sind in die welt kommen, die nicht bekennen Jesum Christ, daß er in das fleisch kommen ist. Dieser ist der verführer und der widerchrist.

* 1 Joh. 2, 18.

8. Sehet euch vor, daß wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen lohn empfangen.

9. Wer übertritt, und bleibet nicht in der lehre Christi, der hat keinen Gott: Wer in der lehre Christi bleibet, der hat beyde den Vater und den sohn.

10. So iemand zu euch kommt und bringet diese lehre nicht, den nehmet nicht zu hause, und grüßet ihn auch nicht.

* 2 Thess. 3, 6. 10.

11. Denn wer ihn grüßet, der machet sich theilhaftig seiner bösen wercke.

12. Ich hatte euch viel zu schreiben, aber ich wolte nicht mit breifen und dinten; sondern ich hoffe zu euch zu kommen, und mündlich mit euch zu reden, auf daß unsere freude voll kommen sey.

* 3 Joh. v. 13.

13. Es grüßen dich die kinder deiner Schwester der auserwählten. Amen.

Ende der 2. Epistel S. Johannis.

Die dritte Epistel S. Johannis.

Lob der gastsfreyheit.

1. **D**u älteste Gajo dem lieben, den ich lieb habe in der wahrheit.

* 1 Joh. 3, 18, 2 Joh. v. 1.

2. Mein lieber, ich wünsche in allen süssen, daß dir wohl geseh. und gesund lehest, wie es denn deiner seelen wohl gehet.

3. Ich bin aber sehr erfreuet, daß die brüder kamen, und zeugeten von deiner wahrheit, wie denn Du wandelst in der wahrheit.

* 2 Joh. v. 4.

4. Ich habe keine grössere freude, denn die, daß ich höre meine kinder in der wahrheit wandeln.

5. Mein lieber, du thust treulich, was du thust an den brüdern und gästen.

6. Die von deiner liebe gezeuget haben vor der gemeine: und du hast wohlgethan, daß du sie abgefertiget hast würdiglich vor Gott.

* Tit. 3, 13.

7. Denn um seines namens willen sind sie aufgezogen, und haben von den heyden nichts genommen.

* Matth. 10, 8. 1 Cor. 9, 12, 13.

8. So sollen Wir nun solche aufnehmen, auf daß wir der wahrheit gehülffen werden.

* Matth. 10, 14.

9. Ich habe der gemeine geschrieben; aber Diotrephes, der unter ihnen wil hochgehalten seyn, nimmt uns nicht an.

10. Darum, wenn ich komme, wil ich ihn erinnern seiner wercke, die er thut, und plaudert mit bösen worten wider uns: und läßt ihm an dem gnicht begnügen. Er selbst nimmt die brüder nicht an; und wehret denen, die es thun wollen, und stößet sie auß der gemeine.

* Matth. 23, 13.

11. Mein lieber, folge nicht nach dem bösen, sondern dem guten. Wer gutes thut, der ist von Gott; wer böses thut, der siehet Gott nicht.

* Ps. 37, 27. 1 Joh. 3, 6, 9.

12. Demetrius hat zeugnis von jederman, und von der wahrheit selbst; und Wir zeugen auch, und ihr wisset, daß unser zeugnis wahr ist.

* Joh. 19, 35. e. 21, 24.

13. Ich hatte viel zu schreiben; aber ich wolte nicht mit dinten und feder zu dir schreiben.

* 2 Joh. v. 12.

14. Ich hoffe aber dich bald zu sehen, so wollen wir mündlich mit einander reden.

15. Friede sey mit dir. Es grüßen dich die freunde. Grüße die freunde mit namen.

* 1 Petr. 5, 14.

Ende der 3. Epistel S. Johannis.

Die

Christus ist G
klar denn die en
toren.

Ich dem
mannig
leg weile
stern durch die
2. harer am leg
zu uns gered
wischen er gese
über alles, durch
die welt gemacht

Matth. 21, 38

3. 4. welcher, n
gleich seiner herrl
denbild seines w
ledinge mit sein
n, und hat gemac
unserer sunden d
er sich gesetzt zu
jeha in der höh
1 Cor. 1, 15. 2 Cor.

4. So viel
die engel, so ga
namen er vor ihn
5. Denn zu w
iemals gesagt:
heute habe ich di
abermal: Ich
segn, und Er wir

* Ps. 2, 7. 10. f
6. Und abermal
den * erstgeborne
sprichter: Und f
engel Gottes anbe
* Num. 8, 29. f
7. Von den en
war: Er machet
für, und seine d
nen.

8. Aber von dem
sein frül währet
emkeit: das seep
sein richtiges seep

9. Du dail gelieb
heit, und gehasset
heit: darum hat die
heit dein Gott,
trouben, über deine

* Ps. 45, 8. f
10. Und Du, H
lung die erde geg
immel sind deiner h

* Ps. 102

11. Dieselbigen n
li aber nicht bleibe
in alle veralten wie